

Wissensvermittlung zu digitalen Technologien

Ergebnisse einer Betriebsbefragung aus Baden-Württemberg

Michael Paulus & Andrea Knierim (Universität Hohenheim)

Kontext und Fragestellung

- Nationaler Strategieplan zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verpflichtet Deutschland, die Wissensvermittlung zur Digitalisierung zu stärken
- Der AKIS-Ansatz (Agricultural Knowledge and Innovation System) stärkt Fokus auf Bildungs- und Beratungsakteure und deren Bedeutung für die Generierung und Verbreitung von Wissen und Innovationen
- Es stellen sich folgende Fragen: (1) Wer bzw. was beeinflusst die Verbreitung von digitalen Technologien und (2) welches Interesse besteht unter Landwirten an wissensbezogenen und investiven Unterstützungsangeboten?

Vorgehensweise

- Onlinebefragung von 302 Landwirten aus BW (2021)
- Stichprobe: 58% Haupterwerb, Ø73ha, 72% mit Berufsabschluss

Ergebnisse

- Kollegen und Fachmedien mit hohem Einfluss auf Nutzung
- Beratung, Forschung und Verbände wenig Einfluss
- Unterstützungsinteresse ist technologiespezifisch
- Beratung und Weiterbildung bevorzugt gegenüber Investitionsförderung

Abb.1: Einfluss auf Nutzung digitaler Technologien (n=302)

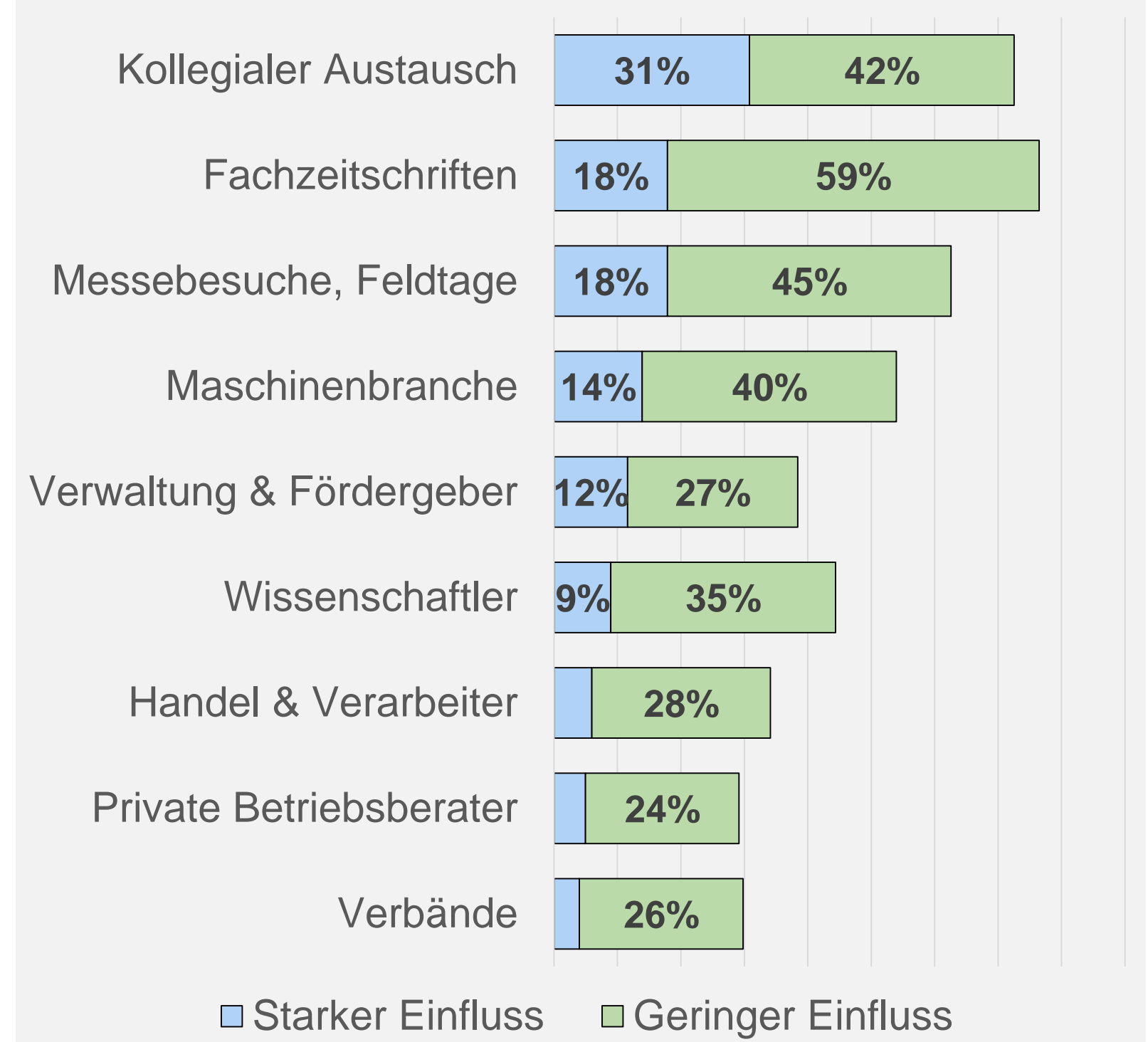
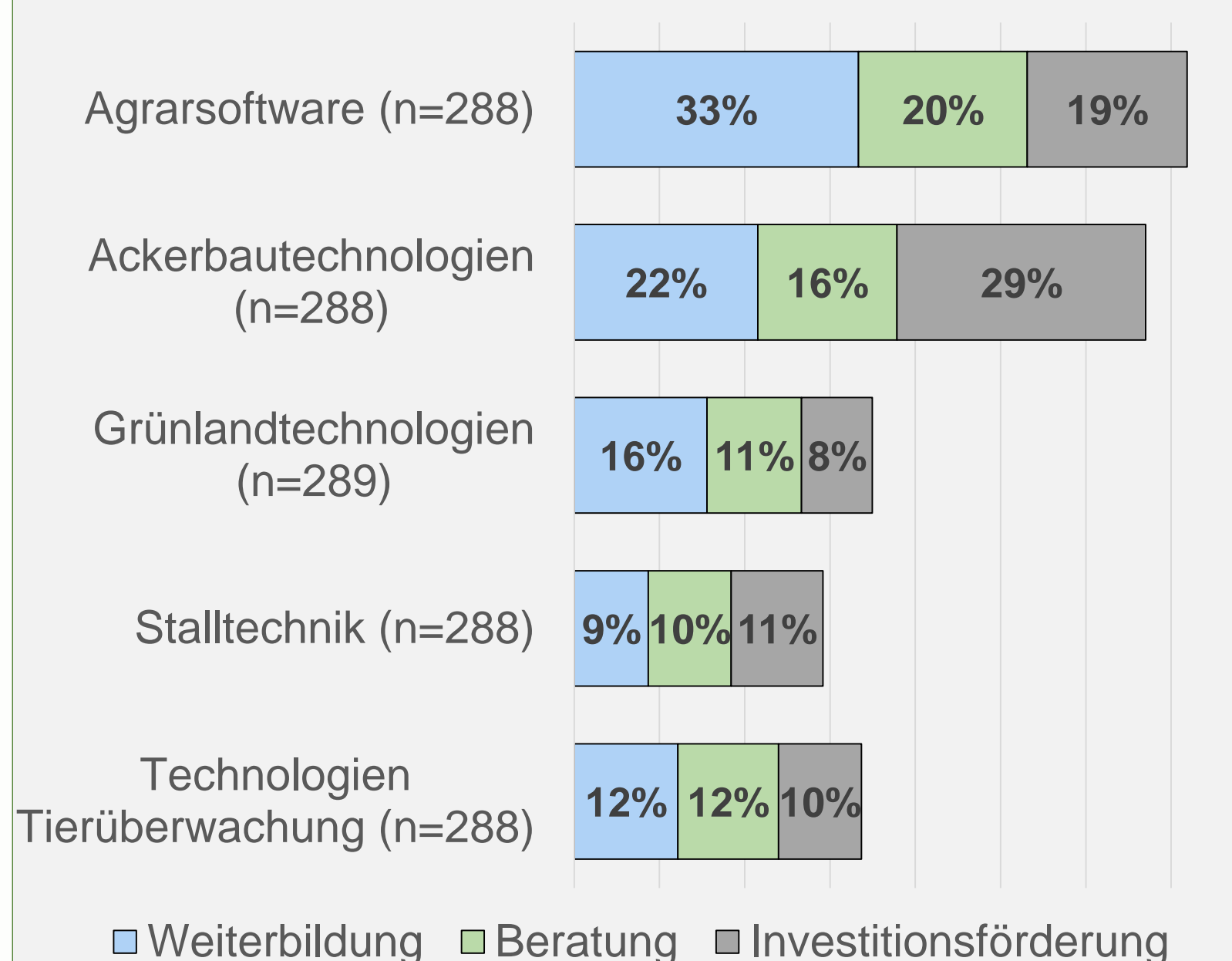


Abb.2: Interesse an Unterstützungsangeboten zur Digitalisierung



Schlussfolgerungen

- Verbände, Fachmedien und kollegialer Austausch als Brückenbauer im AKIS
- Weiterer Forschungsbedarf zu Qualifizierungsanforderungen von Wissensvermittlern und Qualifizierungsbedürfnissen von Wissensempfängern
- Spezifische Unterstützungsangebote notwendig, um spezifische Akzeptanzhemmnisse zu adressieren

DiWenkLa ist eines von 14 Experimentierfeldern in Deutschland. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert damit die Digitalisierung in der Landwirtschaft

Förderkennzeichen 28DE106A22 und 28DE106B22



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Seit März 2020 werden im DiWenkLa Forschungsverbund digitalisierte Technologien in der Landwirtschaft sowie in den Wertschöpfungsketten des Agribusiness entwickelt und etabliert.

Die verschiedenen Teilprojekte bearbeiten Verfahren und Lösungen für:

- Gemüseanbau
- Ackerbau
- Grünland und Rinderhaltung
- Pferdewirtschaft

Teilprojekt 3 setzt sich mit den Möglichkeiten, Risiken und Folgen digitaler Innovationen auseinander.

Mehr Information zum Projekt finden Sie hier:

